

Antrag an die Kreisjugendringvollversammlung

Antragsteller:

BDKJ Region Oberpfalz

Antrag:

Die KJR-Vollversammlung möge beschließen:

Der KJR Vorstand setzt sich an der entsprechenden Stelle im Landkreis Neumarkt dafür ein, dass Jugendleiter, wenn gewünscht, bei der Impfpriorisierung nach oben rutschen bzw. bevorzugt geimpft werden können.

Begründung:

Der KJR kämpft seit Beginn der Corona-Pandemie für die Jugendarbeit. Vor allem auf die Arbeit in Präsenz wird dabei Wert gelegt. Um den ehrenamtlichen Jugendleiter*innen die Arbeit zu ermöglichen und ein sicheres Arbeitsumfeld zu gewährleisten, setzt sich der KJR Neumarkt dafür ein, dass Jugendleiter*innen auf der Prioritätenliste der Impfungen im Landkreis Neumarkt nach oben rutschen. Wenn Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden, sind sie ähnlichen Gefahren ausgesetzt wie Personen, die in Kinderbetreuungseinrichtungen, in der Kindertagespflege, in Grundschulen, Sonderschulen oder Förderschulen tätig sind, welche in der Impfreihefolge aktuell in Prioritätsgruppe 2 verortet sind. Sobald Jugendarbeit wieder in Präsenz möglich ist, müssen Jugendleiter*innen geimpft werden, um das Infektionsgeschehen weiter einzudämmen und die Jugendarbeit zusätzlich zu den ausgearbeiteten Hygienekonzepten möglichst sicher und ohne Ansteckung zu gestalten. Denn Jugendarbeit ist Teil der Lösung und nicht Teil des Problems.